

# Beim CVJM gibt's sowohl Süßes als auch Saures

**Kinderfest** Der als Halloween-Alternative gedachte Stationenlauf wird kurzfristig verlegt – dann sind die Kinder alle da. *Von Sascha Schmierer*

Geplant war, den Fellbacher Kindern ein Kontrastprogramm zum über den Großen Teich geschwappten Halloween-Spektakel zu bieten. Statt furchteinflößender Kürbismasken, Hexensabbat und Vambirgebiss sollte es am Reformationstag einen Gegenentwurf geben. „Um die Bedeutung des Tags neu zu unterstreichen soll den Kindern eine echte Alternative angeboten werden“, hieß es in der Einladung zum Stationenlauf.

Eine Stadtralley sollte den Fellbacher Nachwuchs von der Lutherkirche aus durch die halbe Stadt führen, insgesamt neun Stationen hatten sich der CVJM-Jugendreferent Kurt Schmauder und seine Helfer ausgedacht. Doch als sich die Schar der Teilnehmer in Grenzen hielt, änderte der christliche Verein kurzerhand den Plan. Der Stationenlauf wurde von der Lutherkirche vors CVJM-Heim in der Gerhart-Hauptmann-Straße verlegt. „Als

wir um 16 Uhr starten wollten, waren grade mal zehn Kinder mit ihren Eltern da“, erklärte Schmauder die Programmänderung.

Ins Wasser fiel die Aktion dennoch nicht. Denn beim CVJM-Heim waren die Kinder, auf die der Jugendreferent vor der Lutherkirche gewartet hatte, plötzlich da. Gut 50 Sprösslinge wollten bei den Spielstationen vom Zielwurf in den Eimer bis zum Tischtennisball-Balancieren mitmachen oder auf einem Gartenschlauch einen Ton erzeugen. Als Belohnung gab es übrigens sowohl süße Fruchtgummis als auch saure Drops – wenn sich das herumspricht, hat der CVJM nächstes Jahr beim Kontrastprogramm zu Halloween volles Haus. In der Lutherkirche statt fand am Dienstagabend der von jungen Leuten mit Musik und Light-Show gestaltete Church-night-Gottesdienst. Die Veranstaltung, einst ebenfalls als Alternative zum Kürbiskopf-Ritual, hat sich inzwischen etabliert.